

Interessengemeinschaft Wildsbach-Brücke

An den Bürgermeister und
den Gemeinderat der Gemeinde Münstertal
Wasen 47
79244 Münstertal

Münstertal, im August 2018

Sehr geehrter Herr Ahlers,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderatsmitglieder,

wir, die Bewohner des Wildsbach und die Unterzeichner des Schreibens bitten Sie, eine Sanierung der Wildsbachbrücke, die eine Auflastung von mindestens 22 Tonnen ermöglicht, mit dem Straßensanierungsprogramm und dem Ausbau der L123 zu kombinieren und damit zeitnah auf den Weg zu bringen.

Name Vorname	Wilds- bach	Münstertal	Geburtsdatum	Datum	Unterschrift
--------------	----------------	------------	--------------	-------	--------------

Begründung:

Die Brücke wurde durch das wochenlange, tägliche und unzählbar häufige Befahren mit Schwersttransportern anlässlich der Straßensanierung enorm geschädigt. Das seinerzeit (2003) stehende Schild „15 Tonnen“ wurde im Zuge der Straßenbauarbeiten entfernt, um eine „Legalität“ dieser Brückenüberquerung zu erreichen. Die Steine lagern nun beim Hundeplatz am Wildsbach. Unter den aufgeschütteten Ebenen lassen sich die Steinberge finden, oberhalb der abgelagerte Teer.

Die Beschränkung der Brücke auf 12 Tonnen behindert nun die Anwohner am Wildsbach in Bezug auf essentielle Belange in ganz erheblichem Ausmaß, hier die wichtigsten Beispiele:

- Heizöl- und Pelletslieferungen: Beispielsweise wiegt der kleinste Pellets-LKW mit Einfüllschlauch leer 12 Tonnen. Ein Befahren der Wildsbachbrücke ist daher für Pelletlieferanten nicht mehr möglich. Dies gilt auch für Öl-Tanklastzüge.
- Müllabfuhr: Im Jahr 2018 stehen 96 planmäßige Leerungen im Müllkalender, die zu ca. 200 Brückenpassagen jedes Jahr mit zu schweren Fahrzeugen führen; Sperrmüllabholungen sind dabei noch nicht einberechnet.
- Werterhaltung unserer Häuser: Ein größerer Umbau oder eine Sanierung einzelner Wohnobjekte ist unter den gegebenen Bedingungen kaum mehr möglich. Auch das unbebaute Grundstück, Wildsbach 14, verliert massiv an Wert durch die Einschränkung der Brückenbelastung. Auch eine Anlieferung von zB Fertig-Betongaragen ist dann nicht mehr möglich, da diese mit Schwertransporter geliefert werden müssten.
- Notwendiger Feuerwehreinsatz: Theoretisch dürfte der Löschzug die Brücke nicht mit Wasser beladen passieren.

Mit Sicherheit haben Sie Verständnis für unser Anliegen und werden sich dafür einsetzen, dass die Sanierung der Brücke am Wildsbach im Zuge des Straßensanierungsprogramms mit zusätzlichen Landeszuschüssen ermöglicht wird. Die Sanierung und Auflastung der Brücke wird auch dem gemeindeeigenen Bauhof zu Gute kommen, weil damit die mehrfach in der Woche eigentlich nicht erlaubten Anlieferungen wieder in legaler Weise stattfinden können. Zudem können damit auch die Feuerwehrrübungen am Bauhof weiter stattfinden. Schließlich sei auf die Holzernte (inkl. Abtransport) verwiesen, die bei unsanierter Brücke eigentlich mit den im Moment eingesetzten Fahrzeugen (Holztransporter, Häckselmaschine) nicht legitim ist.

Neben all den genannten Argumenten für eine zeitnahe Brückensanierung, wollen wir darauf hinweisen, dass eine verzögerte Sanierung der Brücke, die derzeit immer wieder mit zu schweren Fahrzeugen befahren wird (z. B. Bauhofanlieferungen, Feuerwehrrübungen, Müllabfuhr) aller Voraussicht nach größere Schäden entstehen lässt, deren Beseitigung viel teurer wäre als eine zeitnahe Sanierung.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort, mit freundlichen Grüßen aus dem Wildsbach,
